

sich zur karolingischen Zeit mehrfach im Frankenreiche befand¹ — ist es da wirklich so unglaublich, dass Gregor dasselbe gekannt hat?² Und nun gar Plinius, aus dem Gregor ja die ipsissima verba anführt. Ich glaube, man stösst sich hier nur an der verhältnismässigen Seltenheit des citierten Werkes, es würde wohl Niemandem einfallen, Gregor die Kenntniss des Plinius absprechen zu wollen, wenn er eine Stelle aus der *Historia naturalis* citierte. Nun ist aber das Werk des Plinius über Grammatik lange Zeit in Gebrauch gewesen, auch Priscian citiert es, der jüngere Zeitgenosse Gregors. Und Gregor führt das Werk unter eben derselben nicht ganz richtigen Bezeichnung an, wie Priscian (in *tertio artis grammaticae libro*); also herrscht auch hier Uebereinstimmung zwischen ihm und dem geltenden Gebrauche der Zeit. Und da Gregor eine Stelle aus Plinius wörtlich aushebt, so besteht für mich kein Zweifel, dass er dessen Werk wirklich gekannt hat. — Hingegen ist nicht richtig, dass zu H. Fr. VI, 46 p. 286, 12, wo über Nero die Rede ist, als Quelle Sueton (Ner. 38) angemerkt wurde; die Stelle geht auf Orosius zurück, der ja auch sonst häufig von Gregor benutzt worden ist. Man vergleiche

H. Fr. VI, 46 sicut quondam Nero cum inter incendia palatii tragidas decantaret.	Suet. Ner. 38 Hoc incendium . . . laetusque flammae ut aiebat pulchri- tudine Halosin Ilii in illo suo scaenico habitu decantavit.	Oros. VII, 7, 6 quod ipse (scil. Nero) . . . laetusque flam- mae ut aiebat pul- chritudine tragico habitu Iliadam de- cantabat.
--	--	---

Hierzu kommt nun höchst wahrscheinlich Servius, der Commentator Vergils. Es handelt sich dabei um das Wort 'opilio', das sich findet H. Fr. IV, 26 p. 161, 6 'puellam opilionis id est pastoris ovium'. Schon Bonnet war dieser Ausdruck aufgefallen, er sagt p. 208 'Ne semble-t-il pas que Grégoire ait pris ce mot dans un livre?' Das Wort war Gregor aus Vergil *Ecl. X*, 19 bekannt und die Erklärung gab ihm Servius, wo es heisst (ed. Thilo-Hagen III, 1, 122 l. 16) 'Venit et upilio ovium custos'. Natürlich war das Wort damals nicht im Gebrauche, wie es überhaupt nur

1) Lupi Ferrar. epist. 1 und 5, vgl. Rhein. Mus. 48, 315. 2) Ich bemerke übrigens, dass die Stelle aus Gellius und die Anführung aus Plinius sich bei keinem römischen Grammatiker citiert findet, von wo Gregor sie etwa hätte entlehnen können.